

Jede Idee hat einen Klang -

Yana Milev

„Skulptur des Übergangs“



Jeder Mensch hat eine ihm eigene Handschrift, die seine Persönlichkeit transportiert. Darüber hinaus gibt es verschiedene Arten mit Handschriften umzugehen. Man kann sie kopieren, um sich in der Schule im Namen der Eltern krank zu melden. Man kann sie deuten und vermeintliche Stärken und Schwächen des Menschen herauslesen wie es die Graphologen tun. Man kann sie aber auch zu Kunst machen, kann die mit der eigenen Persönlichkeit verbundene Handschrift in den öffentlichen Diskurs stellen. Genau das macht Yana Milev. Vor den Aufzügen und im Treppenhaus vom Erdgeschoß bis unters Dach finden wir in der Sachsen LB ihre „Skulptur des Übergangs“. Bei dieser Idee, die speziell für die Sachsen LB entwickelt wurde, handelt es sich um eine Komposition von formalen Elementen, die ihren Ursprung in der Handschrift von Yana Milev haben. Aus dem handschriftlichen Text, der auf der Leuchtinstallation vor den Aufzügen in Druckschrift zu lesen ist, wurden in mehreren Zwischenschritten des Vergrößerns, Zergliederns, Neuzusammenfügens und Isolierens 26 eigenständige Elemente hergestellt, die in vielfältiger Weise miteinander kombiniert werden können. Diese Elemente wurden von der Künstlerin auf lange Rechtecke aus Plexiglas aufgetragen und im Treppenhaus so aufgehängt, daß sie miteinander über die verschiedenen Stockwerke hinweg korrespondieren.

Ihre Fortsetzung findet die „Skulptur des Übergangs“ dann im Foyer, wo sie die Mitarbeiter und Besucher vor den Aufzügen empfängt und wieder entläßt.

Was die documenta-Künstlerin so besonders macht, ist ihre Kunstauffassung.

Das zentrale Thema ihrer Beschäftigung mit der Kunst ist die Existenz des Individuums und das Eingebundensein in gesellschaftliche Zusammenhänge. Um an diesem Thema zu forschen gründete Yana Milev A.O.B.B.M.E., das Institut für Angewandte Raumforschung und Mikrotopische Kulturproduktion/Microtopic Enterprise (Association of Black Box Multiple Environments). Das ARCUS-Projekt, das in das Institut integriert ist, erforscht Phänomene der Resonanz-Architektur. Im Resonanz-Training liegt die neurophysiologische Arbeit von Yana Milev, im Entstehen begriffen ist das Resonanz-Kolleg. An diesem interdisziplinären Forum werden sich vierzig Wissenschaftler, Forscher und Praktiker beteiligen und sich der politischen und publizistischen Arbeit widmen. Dieser letzte Teil vervollständigt vorerst das ARCUS-Projekt.

